



Technische
Universität
Braunschweig

www.tu-braunschweig.de/presse

Sind Sie bereit für das Zeitungsinterview oder haben Sie noch weitere Fragen?

Wir aus der Stabsstelle Presse- und Kommunikation helfen Ihnen gerne. Rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung bei der Gesprächsvorbereitung wünschen oder allgemeine Fragen zum Umgang mit Journalisten haben. Gerne vermitteln wir auch Medientrainings.

Text und Redaktion

Susanne Schneider

Kontakt

Dr. Elisabeth Hoffmann

Leiterin der Stabsstelle Presse und Kommunikation

Telefon: 0531 391 4122

e.hoffmann@tu-braunschweig.de

Regina Eckhoff

Pressereferentin

Telefon: 0531 391 4123

r.eckhoff@tu-braunschweig.de



WISSENSCHAFT
IN DEN MEDIEN

Das Zeitungsinterview

Was passiert mit meinem Interview?

Fragen Sie die Journalisten, wann der Artikel gedruckt wird. Auch wenn nur wenige Zeilen Ihres Interviews gedruckt werden, ist dies trotzdem ein Erfolg. Mitarbeiter/innen in den Redaktionen bekommen häufig klare Vorgaben für die Länge des Artikels und können diese nicht überschreiten – selbst wenn das Thema noch weitere, interessante Aspekte beinhaltet hätte.

Kann ich den Text vor der Veröffentlichung sehen?

Die Redakteure/innen können Ihnen den Text zeigen, müssen es aber nicht. Eine Bestätigung des Textes ist nur bei Wortlautinterviews nötig. Sie haben keinen Anspruch, einen kompletten Artikel gegenzulesen.

Wie bekomme ich den Zeitungsartikel?

Durch unser Pressemonitoring erhält die Stabsstelle Presse und Kommunikation alle Zeitungsartikel, in denen die TU Braunschweig namentlich erwähnt wird. Wir archivieren die Artikel und senden sie an die beteiligten Institute. Mit Hilfe einer Medienresonanzanalyse untersuchen wir außerdem die Medienpräsenz der TU Braunschweig nach quantitativen und qualitativen Kriterien. Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen bestimmten Artikel suchen!

Das Zeitungsinterview

In Zeitungen können sowohl kleinere Meldungen als auch größere Artikel gedruckt werden. Regionale Medien setzen andere Schwerpunkte als überregionale.

Welche Textarten gibt es?

▪ Meldung

Hier werden kurze Informationen gemeldet, beispielsweise eine Personaländerung oder eine Veranstaltungsankündigung.

▪ Bericht

Hier können unterschiedlich lange Texte stehen. Häufig geht es im Bericht um aktuelle Themen, bei denen Sie als Experte/ in nach Informationen oder Einschätzungen gefragt werden.

▪ Portrait

Hier stehen Sie im Mittelpunkt des Artikels. Der Interviewer stellt auch persönliche Fragen, z.B. zu Ihrem Privatleben. Vor diesem Interview findet jedoch immer ein Vorgespräch statt, bei dem Sie klären können, auf welche Fragen Sie nicht eingehen möchten.

Wichtig: Das Foto

Zu einem Artikel gehört häufig ein Foto. Überlegen Sie, ob Sie ein passendes Fotomotiv anbieten können. Wollen Sie beispielsweise ein Forschungsfoto aus dem Labor, dann lassen Sie Personen an den Geräten »arbeiten«, um das Bild lebendig zu machen. Außerdem können Sie uns gerne ein Portrait für unsere Bilddatenbank zur Verfügung stellen.

Was soll vor dem Interview geklärt werden?

- **WORUM** geht es im Gespräch?
- **WELCHE ART** von Interview ist vorgesehen?
- **WIE** lange soll das Gespräch dauern?
- **WO** soll das Interview stattfinden?
- **WER** sind die Gesprächspartner?
- **WO und WANN** wird der Beitrag gedruckt?



5 Tipps für ein gutes Interview

- Überlegen Sie sich vor dem Gespräch, welche Kernbotschaft deutlich werden soll.
- Formulieren Sie kurze Sätze.
- Benutzen Sie wenig Fach- und Fremdwörter oder Zahlenangaben.
- Versuchen Sie, das Thema durch Beispiele anschaulich zu machen.
- Wiederholen Sie Ihre Kernbotschaft.

Worauf kommt es im Gespräch an?

Wenn Sie Fachwörter verwenden, dann erklären Sie diese. Oft ist es hilfreich, sich einen fachfremden Freund vorzustellen, dem man von seiner Arbeit erzählen möchte.

Verzichten Sie auf vorformulierte oder auswendig gelernte Texte und setzen Sie kein Fachwissen voraus.

Vermeiden Sie Phrasen oder lange »Schachtelsätze«. Wenn Sie keine Antworten wissen, können Sie das ehrlich sagen.

Geben Sie nur Informationen heraus, die problemlos gedruckt werden können. Interviewer nutzen Gesprächspausen, damit Sie mehr sagen als beabsichtigt. Lassen Sie sich dadurch nicht unter Druck setzen.